Börsen- und Handelsteil

Neuyork, 27. Mai, 5 Uhr amerik. Zeit. Devisenkurse. Berlin 23,70, London Kabel 485¹³/₁₆, London 60-Tage-Wechsel 481¹³/₁₆, Paris 391,75, Schweiz 19,24,50, Italien 546,50, Holland 40,04, Wien 14,08, Budapest 17,48, Prag 296,25, Belgrad 176, Warschau 11,46, Oslo 25,96, Kopenhagen 26,72, Stockholm 26,70, Brüssel 18,90, Madrid 17,56,50, Helsingfors 252,50, Bukarest 90,50, Privatdiskontsatz 3% bis 3¼ %, Montreal 100,09, Argentinien, Goldpeso 103,78, Papierpeso 42,20, Rio de Janeiro 11,81, Sofia 74, Athen 132, Japan 46,37, Bankakzepte (90 Tage) 3¼ % Geld, 3% % Brief, tägliches Geld 4½ %, Primahandelswechsel 4 % niedrigster Kurs, 4¼ % höchster Kurs, Kabel auf Buenos 96,84.

Neuyork, 28. Mai, 1 Uhr amerik. Zeit. Devisenkurse. Berlin 23,70, London Kabel 482¹³/₁₆, London 60-Tage-Wechsel 480¹³/₁₆, Paris 391,75, Schweiz 19,24,50, Italien 547, Holland 40,04,25, Wien 14,08, Budapest 17,48, Prag 296,25, Belgrad 176, Warschau 11,46, Oslo 25,98, Kopenhagen 26,71, Stockholm 26,76,50, Brüssel 18,89,75, Madrid 17,57,5, Helsingfors 252,50, Bukarest 90, Montreal 100,09, Argentinien, Goldpeso 103,98, Papierpeso 42,43, Rio de Janeiro 1187, Sofia 74, Japan 45,87.

Reichsbankhauptstelle. Am Pfingstsonnabend bleiben die Geschäftsräume von 12 Uhr ab für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen.

Deutsche Effekten- und Wechsel-Bank in Frankfurt a. M. Die Hauptversammlung genehmigte den Abschluß für 1926 mit 8 % (7 %) Dividende und wählte die turnusmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wieder. Sodann wurde die angekündigte Kapitalserhöhung um 2,5 Millionen Reichsmark auf 10 Millionen Reichsmark einstimmig beschlossen. Die zu begebenden 2083 Stück neuen Stammaktien zu 1200 Reichsmark und eine Stammaktie zu 400 Reichsmark werden einem Konsortium übergeben mit der Maßgabe, sie nicht unter 120 % den alten Aktionären im Verhältnis 3 : 1 zum Bezuge anzubieten. Der endgültige Bezugskurs sowie der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung werden vom Aufsichtsrat noch festgesetzt.

Porzellanfabrik C. Tielsch & Co. A.-G., Dresden-Altmaxen. Im Jahre 1926, das allgemein als das Jahr der Rationalisierung der deutschen Wirtschaft bezeichnet worden ist, hat sich auch die Verwaltung bemüht, ihre Fabrikationsunkosten herabzudrücken, sowie andere Verbilligungen technischer Art zu erzielen. Trotz dieser Rationalisierung des Betriebes und trotz der allgemeinen Zinsverbilligung ist die Verwaltung von neuem gezwungen, einen Verlustabschluß vorzulegen. In den ersten Monaten des neuen Jahres haben sich Anzeichen einer allmählichen Besserung gezeigt und es schien so, als ob die günstigere Entwicklung der allgemeinen deutschen Wirtschaftslage sich auch auf die deutsche Porzellanindustrie auswirken werde. Leider haben Lohnkämpfe, die im Februar in der gesamten deutschen Porzellanindustrie einsetzten, und die auch den Betrieb mehrere Wochen stillgelegt haben, diese Fortentwicklung wieder in Frage gestellt. Den bei vorsichtiger Bewertung der Vorräte und Außenstände erwiesenen Verlust von 109 504 Reichsmark schlägt die Verwaltung vor, zuzüglich der ordentlichen Abschreibung von 90 006 Reichsmark der Umstellungsreserve von 2935 Reichsmark zu entnehmen, die sich dadurch erschöpft, ferner dem in Höhe von 207 867 Reichsmark bestehenden Reservefonds, der sich dadurch auf 72 204 Reichsmark ermäßigt.

Rauchwaren-Lagerhaus A.-G. in Leipzig. Die Hauptversammlung genehmigte den Abschluß für das erste Geschäftsjahr, der einen Verlust von rund 8000 Reichsmark ergibt. Es wurde beschlossen, diesen Verlust vorzutragen. Außerdem wurde der Verwaltung die Ermächtigung erteilt, Vorbereitungen zu einem Erweiterungsbau zu treffen. Mit dem Projekt selbst soll sich eine später einzuberufende außerordentliche Hauptversammlung beschäftigen. Die Aussichten für das laufende Jahr werden günstig beurteilt.

Sächsische Webstuhlfabrik vorm. Louis Schönherr in Chemnitz. Die Verwaltung beantragt bei der auf den 4. Juli einberufenen Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 % (7 %) auf die Stammaktien und wieder 7 % auf die Vorzugsaktien aus einem Reingewinn von 596 000 (432 792) Mark.

Deutsche Ton- und Steinzeugwerke A.-G. in Berlin. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Fabrikationsgewinn von 1,91 (1,71) Million Reichsmark aus. Hiervon beanspruchten Handlungsunkosten 0,76 Million Reichsmark, Steuern 8,04 (0,38) Million Reichsmark, soziale Zuweisungen 0,14 (0,11) Million Reichsmark und Abschreibungen 0,35 (0,27) Million Reichsmark. Es verbleibt einschließlich des Vortrages ein Reingewinn von 960 522 (785 006) Reichsmark, von dem nach Ausschüttung der wieder 10%igen Dividende und Abzweigung der Tantiemen 188 706 Reichsmark vorgetragen werden sollen. Im Geschäftsbericht wird ausgeführt, daß man sich auf eine 10%ige Dividende trotz der Möglichkeit einer höheren Ausschüttung beschränkt habe, weil im laufenden Jahre Syndikats- und Konzessionsverträge enden und die Gesellschaft sich für deren etwaige Nichtverlängerung finanziell gerüstet halten will. Das jetzt vorliegende Rechnungswerk weist noch ein Stammaktienkapital von 7 Millionen Reichsmark aus. Die Kapitalserhöhung um 3 Millionen Reichsmark, die zunächst in Höhe von 2,5 Millionen Reichsmark durchgeführt wurde, wird sich erst in der Bilanz für 1927 auswirken. In der Bilanz hat sich der Status auf den Betriebskonten weiter befriedigend gestaltet. Der Umsatz hat zurzeit eine steigende Tendenz.

Max Krah & Co. — Glasindustrie Schreiber A.-G., Berlin. Die Gesellschaft bleibt für das Geschäftsjahr 1926 dividendenlos. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 14. Juni einberufenen Hauptversammlung vorzuschlagen, den kleinen Reingewinn zum Vortrag zu bringen (i. V. 6 % Dividende).

Hannoversche Straßenbahn- und Ueberlandwerke A.-G., Hannover. In der Hauptversammlung war ein Aktienkapital von 11 096 200 Reichsmark mit 27 740 Stimmen vertreten. Die Regularien wurden genehmigt, dem Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Von dem Reingewinn gelangen 10 % Dividende zur Ausschüttung. Der Rest des Gewinnes in Höhe von 222 317 Reichsmark wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Firma Nathansohn und Stern stellte den Antrag, daß die Kapitalertragssteuer von der Gesellschaft getragen werden soll. Dieser Antrag wurde mit überlegener Majorität abgelehnt. Direktor Klotz äußerte sich über das laufende Geschäftsjahr befriedigend.

Aktiengesellschaft für chemische Industrie Gelsenkirchen-Schalke. Die Gesellschaft bringt für das Geschäftsjahr 1926 eine Dividende von 5 % (i. V. 0 %), die bekanntlich von der Sachleben-A.-G. für Bergbau und chemische Industrie, Köln, garantiert wird, zur Verteilung.

Gebr. Klöberg A.-G., Köln. Der für den 26. Juni einberufenen Hauptversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 4 % (i. V. 0 %) auf das Aktienkapital von 4 Millionen Reichsmark vorgeschlagen.

Ludwig Wessel A.-G. für Porzellan- und Steingutfabrikation in Bonn a. Rh. Die Gesellschaft bleibt für 1926 wiederum dividendenlos. Der Verlust von rund 90 000 Reichsmark wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Neue Norddeutsche Fluß-Dampfschiffahrtsgesellschaft zu Hamburg. Die Hauptversammlung genehmigte die Bilanz sowie die mit einem Reingewinn von 268 362 Reichsmark abschließende Gewinn- und Verlustrechnung für 1926 und beschloß, die Verteilung einer Dividende von 6½ % auf die Stamm- und 6 % auf die Vorzugsaktien, während 2251 Reichsmark auf neue Rechnung vorgetragen werden. Nach freundschaftlicher Verständigung mit den Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften A.-G., Dresden, ist die Gesellschaft im Jahre 1927 mit dieser eine Interessengemeinschaft eingegangen.

Schlesische Elektrizitäts- und Gas-A.-G., Breslau. In der ordentlichen Hauptversammlung wurde der Abschluß widerspruchslos genehmigt und beschlossen, aus dem Reingewinn von 3 081 837 Reichsmark u. a. 10 % Dividende auf 25 041 666 Reichsmark Aktienkapital zu verteilen und 58 810 Reichsmark auf neue Rechnung vorzutragen. Drei ausscheidende Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt. Ueber den Verlauf des neuen Geschäftsjahres wurde mitgeteilt, daß sich das Geschäft den Erwartungen entsprechend günstig entwickle und man hoffe, auf das im Februar um 7 Millionen Reichsmark erhöhte Aktienkapital wiederum eine angemessene Dividende verteilen zu können.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 28. Mai. Auftrieb: 2086 Rinder, darunter 591 Ochsen, 501 Bullen, 1094 Kühe und Färsen, ferner 2600 Kälber, 4836 Schafe, 11587 Schweine. Dem Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt zugeführt: 1602 Schweine, außerdem 141 Auslandsschweine. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen: 1. Klasse 62 bis 66, 2. Klasse 57 bis 60, 3. Klasse 53 bis 55, 4. Klasse 35 bis 47. Bullen: 1. Klasse 58 bis 61, 2. Klasse 55 bis 57, 3. Klasse 52 bis 54, 4. Klasse 49 bis 51. Kühe: 1. Klasse 51 bis 56, 2. Klasse 42 bis 47, 3. Klasse 33 bis 40, 4. Klasse 23 bis 25. Färsen: 1. Klasse 61 bis 63, 2. Klasse 57 bis 59, 3. Klasse 51 bis 53. Kresser: 48 bis 53. Kälber: 1. Klasse 80 bis 91, 2. Klasse 65 bis 79, 3. Klasse 55 bis 62. Schafe: 1. Klasse 58 bis 63, 2. Klasse 50 bis 57, 3. Klasse 40 bis 47, 4. Klasse 28 bis 35. Schweine: 1. Klasse 62 bis 63, 2. Klasse 60 bis 62, 3. Klasse 58 bis 60, 4. Klasse 56 bis 57, Sauen 53 bis 57. Marktverlauf: Geschäftsgang in Rindern, Schafen und Schweinen ziemlich glatt, in Kälbern glatt.

Sächsische und außersächsische Konkurse.

(Anm. = Anmeldefrist.)

Sächsische.

Zwickau: Textilwarenhändler Max Willy König, Reinsdorf. Anm. 4. Juli.

Außersächsische.

Hamborn: Ehefrau des Kaufmanns Johann Schweda, Josefine geb. Roitzheim, Hamborn. Anm. 1. Juli. **Jessen (Bez. Halle):** Schlossermeister Max Hering der Jüngere, Jessen. Anm. 14. Juli. **Köslin:** Feinkosthaus Johannes Bessing vorm. G. Montour, Köslin. Anm. 16. Juli. **Schneidemühl:** Nachlaß Kaufmann Paul Bilecki, Schneidemühl. Anm. 20. Juni.

Bekanntmachungen der Dresdner Amtsgerichte.

Dresdner Handelsregister.

Eingetragen wurde:

Auf Blatt 11968, betreffend die **Eisenwerk G. Meurer, Aktiengesellschaft** in Coswig: Der Gesellschaftsvertrag vom 20. April 1909 ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 4. Mai 1927 außer Kraft gesetzt worden. An seine Stelle tritt der neue, von derselben Generalversammlung beschlossene Gesellschaftsvertrag. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Koch- und Heizeinrichtungen, sowie Haushaltungsgegenständen aller Art und der Betrieb zweckdienlicher Nebengewerbe. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten und sich an gleichartigen Unternehmungen zu beteiligen oder sie zu erwerben. Zum Vorstandsmitglied ist bestellt der Direktor Johannes Eberhard in Hamburg. Seine Prokura ist erloschen.

Auf Blatt 11564, betreffend die Firma **Dockerhoff & Widmann Aktiengesellschaft Niederlassung Dresden** in Dresden (Hauptniederlassung Biebrich): Nach Beschluß der Generalversammlung vom 21. April 1927 soll das bisherige Grundkapital von 9 415 000 Reichsmark auf den Betrag von 4 Millionen Reichsmark, und zwar das Stammaktienkapital auf 3 560 000 Reichsmark und das Vorzugsaktienkapital auf 440 000 Reichsmark unter gleichzeitiger Umwandlung der unbestimmigen Vorzugsaktien in Stammaktien herabgesetzt werden. Durch denselben Beschluß soll das herabgesetzte Grundkapital um 4 Millionen Reichsmark auf 8 Millionen Reichsmark erhöht werden. Die Erhöhung ist erfolgt.

Auf Blatt 20083, betreffend die **Geck Werke Dresden der „Miag" Mühlenbau und Industrie Aktiengesellschaft** in Dresden (Hauptniederlassung Frankfurt a. M.): Die durch die Generalversammlung vom 29. Juni 1926 beschlossene Kapitalerhöhung ist in Höhe von 2 Millionen Reichsmark durchgeführt. Der Gesellschaftsvertrag vom 2. August 1921 ist dementsprechend in § 6 durch Beschluß des hierzu ermächtigten Aufsichtsrates vom 29. Juni 1926 abgeändert worden. Das Grundkapital beträgt nunmehr 14 Millionen Reichsmark. Der Gesellschaftsvertrag vom 2. August 1921 ist in § 6c durch Beschluß der Generalversammlung vom 9. April 1927 abgeändert worden.

Auf Blatt 16280, betreffend die **Sächsische Gußstahl-Handels-Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Dresden: Der Gesellschaftsvertrag vom 22. Januar 1921 ist in § 6 durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 14. April 1927 dahin abgeändert worden, daß auch bei Bestellung von mehreren Geschäftsführern einzelne von ihnen die Gesellschaft allein vertreten dürfen. Die Geschäftsführer, Generaldirektore Kommerzienrat Hermann Böhm — richtig Boehm — und Dr.-Ing. h. c. Adolf Wiecke sind berechtigt, die Gesellschaft je allein zu vertreten. Die Kaufleute Richard Schiegel und Hermann Julius Reiße sind nicht mehr Geschäftsführer. Die Prokura des Direktors Anton Robert Reiß ist erloschen. Prokura ist erteilt den Direktoren Oskar Freitag in Dresden und Alfred Müller in Freital.

Auf Blatt 19985, betreffend die **E. Siemens Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Dresden: Der Hauptmann a. D. und Kaufmann Eberhard Alexander Egon Wilhelm Hans Julius Benedict Siemens ist nicht mehr Geschäftsführer. Der Major a. D. Martin Wilhelm Schäffer ist nicht mehr Geschäftsführer, sondern Liquidator. Die Liquidation ist beendet; die Firma ist erloschen.

Auf Blatt 20429: die Firma **Hilma Schön** in Dresden. Frau Kaufmann Hilma Elisabeth geb. Schön geb. Rühle in Dresden ist Inhaberin (Modenähstuben- und Wäschegeschäft, Bodenbacher Straße Nr. 29b).

Dresdner Konkurse.

In den Konkursverfahren über die Vermögen: der Gesellschaft **Altmarkt-Bäckerei Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Dresden, Altmarkt 8; des Fabrikanten **Max Herbert Bäßler**, alleinigen Inhabers einer Rahmenfabrik und Kunsthandlung in Firma Max Bäßler in Dresden, Bischofswerdaer Straße 72 und Huttenstraße 2; des Kaufmanns **Heinrich Anton Bicks** in Dresden, Wettinerstraße 34; der offenen Handelsgesellschaft **Wilhelm Bischoff, Modellmaschinenfabrik** in Dresden-A., Kesselsdorfer Straße 116; des Kaufmanns **Ernst Blumenberg** in Dresden, Rabenerstraße 22, in Firma G. Brenner Nchf., Prager Straße 22; der Gesellschaft **Dresdner Hutvertrieb Marum, G. m. b. H.**, in Dresden, Ferdinandstraße 13; des Bäckermeisters **Ewald Fischer** in Dresden-A., Bergmannstraße 7; der Gesellschaft in Firma **Wilh. Gaitzler, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Liqu., die in Dresden-A., Hartigstraße 1/9, eine Seifenfabrik betreibt; des Fuhrwerksgeschäftsinhabers **Richard Grande** in Dresden-A., Bischofsweg 32; des Kolonialwarenhändlers **Arthur Gröber** in Dresden-A., Gellertstraße 11; der Kommanditgesellschaft **Große & Kurz** in Dresden-A., Industriegelände; des Kaufmanns **Albert Alexander Otto Helbig** in Dresden, Walpurgstraße 1b; der offenen Handelsgesellschaft **Gebrüder Hennig** in Dresden, Große Plauensche Straße 10, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 4. Juni vormittags 9 Uhr vor dem Amtsgericht, Hauptstraße 27, Eingang Albertplatz, anberaumt worden.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Otto Besser** in Dresden, Marx-Gerbes-Straße 2, Inhaber der Firma Modenhaus, Frauenstraße 2a, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf den 24. Juni vormittags 9 Uhr vor dem Amtsgericht, Hauptstraße 27, Eingang Albertplatz, bestimmt worden.

Dresdner Vereinsregister.

Eingetragen wurde:

Auf Blatt 1169: **Kleingartenverein „Drescherhäuser".**

Auf Blatt 1170: **Tennisclub Waldpark 1927.**

Auf Blatt 1171: **Landesverband der christlichen Elternvereine Sachsens.**

Amerikanische Warenmärkte.

Zucker — Neuyork (Schluß)	28. Mai	27. Mai
a) Rohzucker:		
per Juli	—	303
per September	—	313
per Dezember	—	322
per Januar 1928	—	307
per März	—	289
per Mai	—	296
b) Weißzucker: 96% Java prompt	—	483
Tendenz:		

Kaffee — Neuyork (Schluß)	28. Mai	27. Mai
Rio Kaffee Nr. 7 loko	—	15⁹/₁₆
Rio Kaffee Mai	—	11,45
Rio Kaffee Juli	—	12,79
Rio Kaffee September	—	12,07
Rio Kaffee Dezember	—	11,78
Rio Kaffee Januar 1928	—	11,65
Rio Kaffee März	—	11,60
Santos Nr. 4 loko	—	16,75
Engl. Pfund	—	—
Tendenz:		

Baumwolle — Neworleans (Schluß)	28. Mai	27. Mai
Loko Neworleans	16,48	16,22
Mai	—	—
Juli	16,73—16,74	16,45—16,47
Oktober	17,06—17,06	16,77—16,79
Dezember	17,28—17,29	16,98—17,00
Januar 1928	17,35—17,36	17,03—17,06
März 1928	17,48	17,15—17,16
Tendenz: fest		

Baumwolle — Neuyork (Schluß)	28. Mai	27. Mai
Loko Neuyork	—	16,75
Mai	—	—
Juli	—	16,44—16,50
August	—	16,57
September	—	16,78
Oktober	—	16,83—16,85
November	—	16,95
Dezember	—	17,08—17,10
Januar 1928	—	16,75
März 1928	—	17,14—17,15
Zufuhr in Atl. Häfen	5000	7000
Zufuhr in Golfhäfen	9000	5000
Export nach England	5000	10000
Export nach dem Kontinent	11000	15000
Tendenz:		

Metalle — Neuyork (Schluß)	28. Mai	27. Mai
Kupfer lake loko	—	12,625
Kupfer Elektrolyt oko	—	12,50
Kupfer, Casting refinery loko	—	12,75
Zinn loko Straits	—	67,00
Blei Neuyork loko	—	—
Blei East St. Louis loko	—	6,05
Zink East St. Louis loko	—	6,00
Silber Ausland	—	56,875
Aluminium 98—99%	—	26,00
Nickel in Barren	—	35,00
Weißblech	—	5,50
Eisen	—	22,41

Getreide und Mehl (Schluß)	28. Mai	27. Mai
Chikagoer Terminpreise		
Weizen per Mai	153,75	154,00
Weizen per Juli	149,625	150,375
Weizen per September	147,125	147,375
Tendenz: kaum stetig		
Mais per Mai	98,25	96,375
Mais per Juli	101,375	98,00
Mais per September	104,375	100,125
Tendenz: fest		
Hafer per Mai	51,375	50,625
Hafer per Juli	53,125	52,125
Hafer per September	52,50	50,25
Tendenz: fest		
Roggen per Mai	119,375	119,50
Roggen per Juli	116,875	117,00
Roggen per September	109,00	109,00
Tendenz: kaum stetig		
Neuyork, Terminpreise		
Weizen Domestic per Mai	154,50	155,50
Weizen Domestic per Juli	151,375	152,25
Weizen Bonded per Mai	—	168,00
Weizen Bonded per Juli	—	169,75
Tendenz: willig		
Chikago, Lokopreise		
Roter Winter/Sommer Nr. 2	—	152,25
Harter Winter/Sommer Nr. 2	—	153,00
Gemischter Nr. 2	—	—
Mais gelber Nr. 2	—	96,00
Mais weißer Nr. 2	—	98,00
Mais gemischter Nr. 2	—	—
Hafer weißer Nr. 2	54,50	53,00
Roggen Nr. 2	—	—
Gerste malting	85,00—96,00	83,00—96,00
Neuyork, Lokopreise		
Weizen Mixed Durum Nr. 2	—	—
Manitoba Nr. 1	181,50	183,375
Roter Sommer/Winter Nr. 2	163,875	165,50
Harter Sommer/Winter Nr. 2	170,875	171,875
Mais, neu, ankommende Ernte	112,875	109,375
Roggen Nr. 2 fob N. N.	131,375	131,25
Gerste malting	102,00	102,00
Mehl Spring wheat clears	68,50—72,50	68,50—72,50

Winnipeg (Schluß)	28. Mai	27. Mai
Weizen per Mai	162,50	164,00
Weizen per Juli	163,50	164,875
Weizen per Oktober	150,50	151,375
Hafer per Mai	67,25	66,00
Hafer per Juli	64,25	63,75
Roggen per Mai	116,875	116,875
Roggen per Juli	117,75	117,25
Gerste per Mai	93,00	92,375
Gerste per Juli	89,875	89,375
Leinsaat per Mai	205,00	203,25
Leinsaat per Juli	206,50	206,00
Tendenz: unstetig		

Manitoba		
Weizen loko Northern I	166,00	167,25
Weizen loko Northern II	162,00	163,50
Weizen loko Northern III	154,50	156,00

Fette u. Schweine — Chikago (Schluß)	28. Mai	27. Mai
Schmalz per Mai	12,975	12,55
Schmalz per Juli	13,00	12,625
Short ribs per Mai	12,675	12,50
Short ribs per Juli	12,875	12,70
Speck (Rippen) loko	12,75	12,50
Tendenz: stramm		
Neuyork		
Schmalz prima Western loko	13,70	13,30
Talg spezial	7,50	7,50
Talg extra	7,625	7,625
Chikago		
Leichte Schweine niedrigster Preis	9,30	9,20
Leichte Schweine höchster Preis	9,80	9,70
Schwere Schweine niedrigster Preis	8,85	8,75
Schwere Schweine höchster Preis	9,50	9,40
Zufuhr in Chikago	5000	22000
Zufuhr Western	25000	85000

Buenos Aires, 28. Mai. (Schluß.) Weizen: Juni 12,70, Juli 12,85. Mais: Juni 6,38, Juli 6,40. Hafer: Juni 7,95. Leinsaat Tendenz: stetig. Juni 16,35, Juli 16,55, August 16,80.

Rosario, 28. Mai. (Schluß.) Weizen: Juni 12,60. Mais: Juni 6,10. Leinsaat: Juni 16,15.